

D 3. Die Wiener Hs. n. 612, früher hist. prof. 989, stammt aus dem XI. Jahrh.; auch sie habe ich selbst in Stralsund von neuem verglichen dürfen. Auf dem alten Holzdeckel-Einband, der auch mindestens aus dem XVI. Jh. herrührt, ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit der Aufschrift: 'Certamina sancti Caroli cum legenda sancti Godehardi episcopi', darunter steht von einer Hand des XVII. Jahrh. die ältere Wiener Signatur 'Hist. lat. № 162'. Der Codex hat 139 Blätter von kleinem Quartformat, zerfällt aber augenscheinlich in zwei Hälften, welche erst der Buchbinder zusammengebracht hat, während vorher jede, wie der sehr schadhafte Zustand der ersten und letzten Blätter anzeigt, ohne Einband als besonderes Buch für sich bestanden hatte. Die erste Hälfte (Bl. 1—74) enthält die Reichsannalen von 771—829, beginnend auf Bl. 1' mit der Ueberschrift 'Incipiunt certamina magni Karoli regis contra Saxones et alias multas gentes' und endend auf Bl. 73' oben. Der zweite Theil (Bl. 75—139) ist das Autograph von Wolfheres Vita Godehardi prior¹. Auf Bl. 76 steht oben am Rande von einer Hand des XIII. Jahrh. 'Iste liber est s. Mauricii in Altah.' Beide Theile haben ganz gleiches Format und gleich viele (20) Zeilen auf der Seite, auch die Schrift ist in beiden von gleichem Alter: also gehörte auch die erste Hälfte wie die zweite ohne Zweifel dem Kloster Nieder-Altaich.

Wie in der Altaicher Hs. der Ann. Fuld. die fuldische Hs. des ersten und zweiten Theiles derselben benutzt worden ist, so möchte dann wohl auch D 3 von einer Hs. aus Fulda abgeleitet sein, derselben, welche vorher D 2 als Vorlage gedient hatte.

Zur Klasse D ist vielleicht auch die Chronik Benedicts von St. Andrea zu rechnen, welcher die Annalen bis 829 benutzt hat. Pertz hat sie als n. 13 in den kritischen Apparat der Annalen eingestellt, aber bei der Ausgabe der Chronik (SS. III, 695—722) die aus den Ann. abgeschriebenen Stücke weggelassen, und da die Hs. (in der Bibliothek des Palazzo Chigi in Rom, F IV, 75) sehr schwer zugänglich ist, so habe ich noch nichts Näheres über sie ermitteln können. Nur daraus, dass der Chronist seinem Auszuge aus den Annalen beim Jahre 814 Einhard's Vita Karoli einschiebt, vermuthe ich Verwandtschaft mit D 1.

Was nun das gegenseitige Verhältniss der

1) Vgl. SS. XI, 163.